

Liebes Publikum, als ich vor zwei Jahren begonnen habe, eine Reihe im Bayerischen Nationalmuseum zu veranstalten, wusste ich nicht, wohin es mich führen würde. Die Resonanz jedenfalls war überwältigend und umso mehr freue ich mich, dass die spannende „Entdeckungsreise“ 2009/2010 mit vier neuen Programmen weiter geht. In den zwei vorigen Spielzeiten haben wir Ihnen – zu Füßen von Mars und Venus im Bayerischen Nationalmuseum – Konzerte mit ganz unterschiedlichen Themen präsentiert: Einen Überblick auf englische, französische und italienische Lautenlieder gab *Orpheus, I am*. Unter dem Titel *Rose of Sharon* spielten wir Musik aus meiner Heimat. 2010 werden wir diese „Alte Musik“ des 18. und 19. Jahrhunderts aus Amerika für *harmonia mundi* einspielen und beim international renommierten Festival Prager Frühling erneut live aufführen. Im Februar 2009 waren wir mit *O felice morire* (dem Programm meiner zweiten CD bei *harmonia mundi*) zu Gast in der Reihe „Neue Meister der Alten Musik“ im Prinzregententheater. Den Abschluss machte mit *Fürchtet euch nicht!* geistliche Musik der deutschen Barockzeit. Mein Dank geht an meine wunderbaren Kollegen, die so viel geleistet haben, und an Sie, liebes Publikum, dass Sie so zahlreich erschienen sind!

Dieses Jahr, unsere dritte Saison, beginnen wir mit einem ausgefallenen Konzert, das den Rahmen der „Alten Musik“ zu sprengen scheint. Es ist einem britischen Songwriter der 1970er Jahre gewidmet: Nick Drake hat Lieder geschrieben, die mich, als ich sie in den 1980er Jahren kennen lernte, tief berührt haben. Nun werde ich in *Requiem for a Pink Moon* seine Songs mit Teilen der gregorianischen Totenmesse und Liedern aus der Renaissance im Verbindung bringen. Für das zweite, unser Weihnachtskonzert haben wir einen wunderbaren Kinderchor aus Brünn gewinnen können, der schon in Tschechien mit dem Ensemble Phoenix Munich aufgetreten ist. Für das dritte Programm *Paris 1529* im Februar 2010 dürfen wir Axelle Bernage aus Tours – eine hervorragende Spezialistin des altfranzösischen Gesangs – ankündigen. Zusammen mit dem Tenor und Saxophonist Bernd Oliver Fröhlich ergibt sich eine besonders farbige Darstellung der dreistimmigen Sätze Pierre Attaingnants. Wir beschließen die Reihe mit dem *Projekt Martinelli*, eine Hommage an den berühmten Barockarchitekten Domenico Martinelli, die ich schon 2005 in Wien und Prag gestartet habe. Ich freue mich, zwei Lieder, die ich hierfür bei zwei exzellenten zeitgenössischen Komponisten in Auftrag gegeben habe, wieder singen zu können.

Wir haben viel vor dieses Jahr! Die nächste CD für *harmonia mundi* werden wir 2010 aufnehmen (*Rose of Sharon*), und das Ensemble Phoenix Munich ist für Konzerte nach Kopenhagen, Prag und Gent eingeladen. Hier in München laden wir Sie herzlich ein und hoffen wieder ihr Interesse für neue Musikabenteuer zu wecken.

Mit herzlichen Grüßen

Joel Frederiksen
Künstlerischer Leiter des Ensemble Phoenix Munich

1) Requiem for a Pink Moon

Eine Hommage an Nick Drake – einen fast vergessenen großen Songwriter der 1970er Jahre: ein Requiem auf einen viel zu früh verstorbenen Künstler

Donnerstag, 1. Oktober 2009

18.30 Uhr Einführung von Joel Frederiksen über Nick Drake und das Konzept dieses Programms

19.30 Uhr Konzert (Mars-Venus-Saal / Bayerisches Nationalmuseum)

Karten: 23,00 € / ermäßigt 18,00 € (Studenten und Behinderte)

Ausgangspunkt für das Projekt ist das Œuvre des 1974 mit nur 26 Jahren verstorbenen englischen Liedermachers Nick Drake. Ganz im Stil der Pop-Art trägt die letzte seiner drei LPs den Titel *Pink Moon (Mondfinsternis)*. In den Songs werden existentielle Fragen gestellt, die heute noch genauso aktuell sind wie in den Siebzigern. Hierin gleichen sie poetisch wie musikalisch elisabethanischen Lautengesängen aus der Renaissance – Joel Frederiksen's ureigenem Repertoire. Alle Accompagnati wurden von ihm für Laute, Viola da Gamba, Theorbe und Blockflöte arrangiert. Drakes heute weitgehend unbekanntem Musikschaffen (z. B. *From the morning, Time has told me* oder *Which will you go for*) stellt das Ensemble Phoenix Munich Lieder bedeutender Renaissance-Komponisten wie John Dowland und Thomas Campion gegenüber. Teile einer gregorianischen Totenmesse umrahmen zudem das gesamte Programm. Eine außergewöhnliche musikalische Entdeckungsreise!

Interpreten: *Joel Frederiksen* -- Bass, Laute und musikalische Leitung
Timothy Leigh Evans -- Tenor
Domen Marinčič -- Viola da Gamba
Axel Wolf -- Theorbe, Laute
Stefan Temmingh -- Blockflöte

2) „...thow littel tyne child“

– Ein internationales Weihnachtsfest

Eine kulturelle Begegnung und Zeitreise vom 13. bis zum 19. Jahrhundert rund um Musik zum Christfest aus Mähren, Deutschland, England und Amerika mit dem Kantiléna Kinderchor Brünn

Sonntag, 13. Dezember 2009

10.30 Uhr Einführung in die Krippensammlung

12 Uhr Konzert (Mars-Venus-Saal/Bayerisches Nationalmuseum)

Karten: 25,00 € / ermäßigt 20,00 € (Studenten und Behinderte)

Ein Blick auf mitteleuropäische und amerikanische Weihnachtstraditionen. Englische, tschechische und deutsche Lieder, die uns verbinden: Die Auswanderer nach Amerika haben vielfach die Musik ihrer Heimat mitgebracht. Heute noch werden in vielen Ortschaften in Pennsylvania Weisen aus dem heutigen Mähren gesungen – auf Deutsch! So wird das Programm mit den aus England stammenden einstimmigen „Carols“ aus dem 13. Jahrhundert eingeleitet und klingt mit den archaisch anmutenden amerikanischen Melodien des 19. Jahrhunderts aus. Oft liegt die Hauptstimme in der Tenorlage – wie es im Mittelalter üblich war. Wie ein roter Faden durchziehen z. B. Wiegenlieder (sogenannte „Lullay“-Lieder) das Konzert und spannen einen Bogen vom 13. über das 16. bis hin zum 18. Jahrhundert. Mitteleuropäische Weihnachtsstimmung der besonderen Art beschwört der Kantiléna Kinderchor aus Brünn in einzigartiger Weise herauf.

Interpreten: *Joel Frederiksen* -- Bass, Laute, Gitarre und musikalische Leitung
Sarah Yorke -- Sopran
Kamila Ševčíková -- Alt
Axel Wolf -- Laute, Gitarre
Marion Treupel-Franck -- Flöte

Kantiléna Kinderchor Brünn (Tschechien)
Jakub Klecker -- Leitung

3) Paris 1529: Pierre Attaingnant und das altfranzösische Chanson

Dreistimmige Chansons der Renaissancezeit, gesungen in Altfranzösisch, mit Elementen von Improvisation und Jazz

Sonntag, 14. Februar 2010

11 Uhr Einführung mit Dr. Katerijne Schiltz, LMU München

12 Uhr Konzert (Mars-Venus-Saal/Bayerisches Nationalmuseum)

Karten: 23,00 € / ermäßigt 18,00 € (Studenten und Behinderte)

Pierre Attaingnant war ein Pionier – als Buchhändler, Notendrucker, Musikverleger, Arrangeur und Komponist. Von 1529 bis 1552 brachte er mehr als 50 Liedsammlungen heraus, darunter viele Werke französischer Komponistenkollegen. Insbesondere um eine damals neue Art von Musik machte er sich hierbei verdient: das Chanson. Viele originale Attaingnant-Drucke haben sich in der Bayerischen Staatsbibliothek erhalten. Es handelt sich um wunderschöne, hocheffektive Musik, die sehr selten aufgeführt wird. Das Konzertprogramm umfasst dreistimmige französische Chansons sowie Instrumentalstücke für Laute, Flöte und Viola da Gamba, die von Attaingnant veröffentlicht wurden. Für diesen altfranzösischen Abend konnte eine Repertoire-Expertin, die Sopranistin Axelle Bernage, gewonnen werden. Zu Gehör kommen Titel wie *Amy souffrez*, *Dolent depart* und *Fortuna, laissez moy la vie*. Und wie selbstverständlich ziehen sich Improvisationselemente durch wesentliche Teile des Konzerts.

Interpreten: *Joel Frederiksen* -- Bass, Laute und musikalische Leitung
Bernd Oliver Fröhlich -- Tenor, Saxophon
Axelle Bernage -- Sopran
Sven Schwannberger -- Laute, Flöte

4) Projekt Martinelli

Architektur und Musik: eine musikalische Hommage an den italienischen Baumeister Domenico Martinelli und die enge historische Verbindung zwischen zwei Künsten

Sonntag, 25. April 2010

11 Uhr Einführung mit Richard Eckstein (Moderation) und Joel Frederiksen

12 Uhr Konzert (Mars-Venus-Saal/Bayerisches Nationalmuseum)

Karten: 25,00 € / ermäßigt 20,00 € (Studenten und Behinderte)

Der italienische Architekt Domenico Martinelli (1650–1718) war eine herausragende Künstlerpersönlichkeit der Barockzeit. Er wurde von den bedeutendsten Adelsfamilien (wie dem Haus Liechtenstein) für den Bau ihrer Residenzen engagiert. Musik des frühbarocken Meisters Giulio Caccini aus der Sammlung *Le nuove musiche* eröffnet das Programm. Es folgen Meisterwerke von Stefano Landi, Andrea Falconieri und Antonio Caldara aus der Blütezeit des Barock. Den Bogen zum kreativen Schaffen von Musikern unserer Zeit schlagen zwei Stücke, die eigens für den Bassisten und Lautenisten Joel Frederiksen und das *Projekt Martinelli* komponiert wurden: Das erste – zu einem modernen italienischen Text in Verbindung mit einem Ausschnitt aus *Memorie della vita di Domenico Martinelli* (Lucca, 1772) – stammt von Willem Ceuleers (Brüssel). Das zweite Stück wurde von Lawrence Traiger (New York/München) auf Texte des amerikanischen Architekten Frank Lloyd Wright komponiert.

Interpreten: *Joel Frederiksen* -- Bass, Laute, Arciliuto und musikalische Leitung
Julla von Landsberg -- Sopran
Axel Wolf -- Theorbe, Laute

Joel Frederiksen studierte Gesang und Laute in New York und Michigan, wo er sein Master's Degree erwarb. Seitdem arbeitete er mit den führenden amerikanischen Ensembles für Alte Musik wie der Boston Camerata und dem Waverly Consort zusammen. Zeitgleich machte er als Opern- und Oratoriensänger auf sich aufmerksam. Engagements führten ihn vom renommierten Vancouver Summer Festival (Plutone in Monteverdis *Orfeo*) bis zu den Festivals von Hong Kong und Brisbane (Australien). Nach seinem erfolgreichen Debüt 1998 bei den Salzburger Festspielen in Kurt Weills *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* unter Dennis Russel-Davies ließ Joel Frederiksen sich in Europa nieder. Von München aus bereist er regelmäßig das In- und Ausland, um als Solist mit anerkannten Größen der Szene wie Jordi Savall, Paul van Nevel, Stephen Stubbs und Paul O'Dette zu singen bzw. mit den bedeutendsten Gruppen für Alte Musik (u. a. Huelgas Ensemble, Ensemble Gilles Binchois, Ensemble Unicorn, Freiburger Barockorchester, Hassler Consort, Musica fiata) aufzutreten.

Daneben widmet sich Joel Frederiksen intensiv und mit eigenen Programmkonzepten seinem Spezialgebiet: dem Lautenlied der Renaissance und des Frühbarock. Hierbei begleitet er sich selbst auf der Laute und dem Arciliuto. Von der Münchner Abendzeitung bekam Joel Frederiksen im Januar 2008 die Auszeichnung „Stern des Jahres“ für Klassische Musik und von der tz die „Rose der Woche“ (April 2008) verliehen. Bereits 2007 erschien bei *harmonia mundi* die erste CD *The Elfin Knight*. Im Sommer 2008 ließ das Label aufgrund des großen Erfolgs unter dem Titel *O felice morire* eine zweite, ebenso hochgelobte Einspielung folgen, die mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet wurde. 2010 wird das renommierte Label Frederiksen's amerikanisches Programm *Rose of Sharon* auf CD veröffentlichen.

www.joelfrederiksen.com



Ensemble Phoenix Munich

Seit einigen Jahren lassen Joel Frederiksen und das von ihm 2003 anlässlich der Produktion seiner ersten Solo-CD *Orpheus, I am* in München gegründete Ensemble Phoenix Munich damit aufhorchen, wie aufregend aktuell Alte Musik klingen kann. Neben der eigenen Konzertreihe im Bayerischen Nationalmuseum ist das Ensemble, dessen Repertoire Werke aus Renaissance und Barock sowie Musik der amerikanischen Pionierzeit (1800-1900) beinhaltet, auch international aktiv. Seine Programme zeichnen sich durch besondere Originalität und ernsten Forschungseifer aus, wobei die Liebe zu Dichtung und Architektur einen hohen Stellenwert genießt. Die Musiker spielen vorwiegend nach Originalmanuskripten und auf Originalinstrumenten. Parallel dazu werden neue Werke in Auftrag gegeben, so z. B. bei den zeitgenössischen Komponisten Lawrence Traiger (USA/München) und Willem Ceuleers (Belgien).

Zahlreiche Gastverpflichtungen führten das Ensemble Phoenix Munich, dessen Name symbolisch für Kreativität, Erneuerung und Leidenschaft steht, zu etlichen internationalen Festivals (u. a. Innsbrucker Festwochen, Festwochen der Alten Musik in Brügge, Tage Alter Musik in Herne). Ihr erfolgreiches Debüt im Prinzregententheater feierten die Musiker im Februar 2009 mit *O felice morire*.

www.ensemble-phoenix.com

**Konzertreihe 2009/2010
Bayerisches Nationalmuseum München**

Karten (inklusive Museumseintritt) zu 25,00 € bzw. 23,00 € / ermäßigt 20,00 € bzw. 18,00 € (Studenten und Behinderte), erhältlich bei allen München Ticket angeschlossenen Vorverkaufsstellen

München Ticket
Hotline 0180 / 54 81 81 81 (0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend)
info@muenchenticket.de, www.muenchenticket.de

Bei Bestellung über das Ensemble Phoenix Munich unter Tel. 089/8575604 oder info@ensemble-phoenix.com: Karten ohne Vorverkaufsgebühren, Pauschale für Versand pro Bestellung 2,00 €, Zusendung gegen Rechnung.

Programm-Informationen:
info@ensemble-phoenix.com, www.ensemble-phoenix.com
www.joelfrederiksen.com
www.bayerisches-nationalmuseum.de

Tages- und Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltungen.

Bayerisches Nationalmuseum
Prinzregentenstraße 3, 80538 München



Unterstützt von und in Zusammenarbeit mit:



**Joel Frederiksen LIVE
Hommage à Domenico Martinelli**

Joel Frederiksen, Lucie Špičková
Live aus dem Palais Wallenstein, Prag

DVD, Dvorak Artists International 2008

Die DVD – ein Konzert-Live-Mitschnitt – mit Musik aus dem Frühbarock von italienischen Meistern wie Giulio Caccini, Sigismondo D'India, Antonio Caldara oder Andrea Falconieri ist dem berühmten Barockarchitekten Domenico Martinelli (1650-1718) gewidmet. Stücke der Komponisten Robert Johnson und Henry Purcell repräsentieren die englische Musik dieser Zeit.



O felice morire – Firenze, 1600

Joel Frederiksen, Ensemble Phoenix Munich
Harmonia Mundi 901999

PREIS DER DEUTSCHEN
SCHALLPLATTENKRITIK 2008

Auf der CD *O felice morire* präsentiert der amerikanische Bassist und Lautenist Werke von Giulio Caccini und weiteren Sänger-Komponisten wie Andrea Falconieri oder Giovanni Pualiaschi. Diese waren stets auch ihre eigenen Interpreten, wodurch die Stücke naturgemäß eine gehörige (mitunter schon fast ungehörige) Portion Virtuosität verlangen. Genau das rechte Repertoire also für Joel Frederiksen, der sich in dieser extrem ausgezienten, hochexpressiven Musik hörbar zu Hause fühlt.



The Elfin Knight – Ballads and Dances

Joel Frederiksen, Ensemble Phoenix Munich
Harmonia Mundi 901983

BEST OF 2007
Records Of The Year lists:
CLASSICSTODAY.COM
AUDIOPHILE AUDITION

„Mit Gesang Geschichten zu erzählen“ – das fasziniert Joel Frederiksen am meisten. Mit eigener Lautenbegleitung oder mit seinem Münchener Ensemble führt uns dieser ungewöhnliche Sänger durch die Welt der angelsächsischen Balladen. Er erzielt mit einfachen Mitteln starke Affekte und hält uns bis zum Schluss mit diesen Geschichten über Liebe, Tod und Krieg in seinem Bann. Einfach magisch!

Presse:

Die Stimme ist so sensationell wie der Interpret: Mühelos und ohne Registerbrüche steigt Joel Frederiksen von profunden Tiefen zu baritonaler Höhe hinauf.

Robert Braunmüller
(Abendzeitung, München, 11. Februar 2009)

Heute gehört Joel Frederiksen zu den wenigen Sängern der Alten Musik, die sich selbst virtuos auf der Laute begleiten können.

Klaus Kalchschmid
(Süddeutsche Zeitung, 9. Februar 2009)

Einer, der mit klangvoller Bassstimme von der Liebe singt und dazu die Laute zupft: ein Popstar? Joel Frederiksen könnte einer sein, denn die Botschaften seiner Songs sind zeitlos, wenn die Lieder auch schon gute 400 Jahre alt sind.

Jutta Höpfel
(Kronenzeitung, Tirol, 17. Juli 2008)

Frederiksens Ensemble Phoenix [agiert] mit leidenschaftlicher Spielfreude und Spannkraft in der Ausphrasierung und bleibt in einer solch natürlichen, geradezu frisch improvisatorischen Diktion, die in ihrer Simplität geradezu atemberaubend faszinierend ist.

Erik Daumann
(Klassik.com, 27. August 2007)



STRINGS

for All Historical Bow
and Plucked-String Instruments



Saiten- und Stimm Pfeifenfabrik Junger GmbH
P.O. Box 6 • Sudetenstrasse 41-43 • D-91088 Bubenreuth
Phone +49 (0) 9131/24064 E-Mail pyramid@junger.de
Fax +49 (0) 9131/206642 www.pyramid-strings.de



**Konzertreihe 2009/2010
im Bayerischen Nationalmuseum München
Mars-Venus-Saal**

**Zwischen Mars & Venus
III**

Manchmal leben wir auf dem Mars,
manchmal auf der Venus.
Die meiste Zeit aber leben wir
zwischen Mars und Venus,
nämlich auf der Erde...



mit **Joel Frederiksen**
und dem **Ensemble Phoenix Munich**